



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen

Pressemitteilung

„Sanierungshilfen für Bremens Zukunft nutzen!“

Zu den Beratungen über die Bund-Länder-Finanzbeziehungen bei der Ministerpräsidentenkonferenz am 8.12. erklärt die Bremer SPD-Bundestagsabgeordnete Sarah Ryglewski:

„Manche scheinen noch immer nicht verstanden zu haben, dass vorausschauende Haushaltspolitik nur dann erfolgreich ist, wenn Bremen leistungsfähig und lebenswert bleibt. Statt jeden Cent zur Schuldentilgung zu verplanen, benötigen wir Investitionen in die Zukunft Bremens: Das sind unsere Kitas, unsere Schulen und unsere Hochschulen. Das sind aber auch unsere Verkehrsinfrastruktur, unsere Krankenhäuser und der Kulturbetrieb. Das zahlt sich unter dem Strich auch ökonomisch aus.

Worum es geht, ist also eine vernünftige Balance: Einerseits der Abbau von Altschulden mit Augenmaß und andererseits intelligente Investitionen in Bremens Infrastruktur. Legen wir die Sanierungshilfen einseitig in die Schale Schuldenabbau, gerät die Zukunft Bremens aus dem Lot.

Deshalb sollten die Länder am Donnerstag geschlossen gegen den Versuch Schäubles stehen, ihnen Fesseln anzulegen. Es darf keine Kontrolle der Länder durchs Hintertürchen geben. Das wäre im eklatanten Widerspruch zur Einigung vom 14. Oktober auf den neuen Finanzpakt.“